



Genosse Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung der TU, übergibt dem Lagerleiter des ISL, Genossen Ulrich Hofmann, die Wettbewerbsfahne, mit der die beste Gruppe ausgezeichnet wird.



Die ausländischen Studenten unserer befreundeten Partnerhochschulen während des Eröffnungssappells des VII. Internationalen Studentenlagers. Fotos: Hermann, Tashew (1)



Studenten der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft und sowjetische Komsomolzen der Leningrader Staatlichen Universität (LGU) arbeiten gemeinsam in Riesa.

Unser ISL „Artur Becker“ - ein Zentrum der Freundschaft



Willenserklärung

Wir, die FDJ-Studenten und die Mitglieder der Jugendorganisationen unserer Partnerhochschulen, verpflichten uns, während des Einsatzes im VII. Internationalen Studentenlager „Artur Becker“ um höchstmögliche volkswirtschaftliche Leistungen zu kämpfen. Dies wird unser Beitrag zur weiteren Erfüllung des „FDJ-Aufgebotes DDR 30“ sowie der vom 10. Plenum des ZK der SED gestellten Aufgaben sein.

Unser Einsatz im Studentensommer der FDJ ist für uns ein Bekenntnis zu unserem Staat. Wir wollen damit verdeutlichen, daß auch wir FDJ-Studenten einen aktiven Beitrag leisten, um die großen ökonomischen und sozialpolitischen Aufgaben, die wir uns gestellt haben, zu erfüllen.

Wir werden uns in den kommenden Tagen und Wochen stets bemühen, von den sowjetischen Komsomolzen zu lernen und uns ihre Erfahrungen anzueignen. Gemeinsam mit ihnen und den Jugendbrigaden der anderen Bruderorganisationen werden wir entsprechend unserem Vorbild Artur Becker, dessen Namen unser Internationales Studentenlager trägt, als junge Revolutionäre arbeiten. Damit tragen wir auch zur Festigung der Freundschaft mit unseren sozialistischen Bruderländern bei.

So, wie wir einen Beitrag zur sozialistischen Integration leisten, so ist es auch Herzenssache für uns, ant imperialistische Solidarität mit allen unterdrückten Völkern zu üben. Wir bewähren uns dabei als Helden und Kampfreserve der Partei.

Wir versprechen der Partei der Arbeiterklasse, dafür unsere ganze Kraft einzusetzen.

Freundschaft!

Herzliches Treffen

Der Eröffnungsball war unser erstes sehr herzliches Treffen mit den Dresdner Freunden. Wir freuen uns darauf, die Kulturstadt Dresden kennenzulernen. Aber wir möchten auch vieles über die Arbeit des Jugendverbandes hier in der DDR erfahren. Mir gefällt es jedenfalls sehr hier, und wir wünschen uns ein Wiedersehen in Leningrad.

Lena Kusnezowa,
Leningrader Institut für
Informationstechnik

Mithelfen, Dresden aufzubauen

Ich verleihe zum ersten Mal den Studentensommer in der DDR. Dresden gefällt mir, und ich möchte mithelfen, diese Stadt zu verschönern und aufzubauen. Wir haben uns alle vorgenommen, mit guten Leistungen aufzuwarten.

Josef Pluhár,
Staatliche Universität
Prag

Freunde warten auf mich

Auf mich warten hier in Dresden viele Freunde. Da habe ich natürlich den Wunsch, mich mit ihnen zu treffen und Neues aus ihrem Leben zu erfahren. Am interessantesten finde ich die Gespräche mit den Freunden im Lager. Ich glaube, das wird mir nie zuviel.

Wolodja Babykin,
Moskauer Energetisches
Institut



Die Lagerleitung berät das Tagesprogramm. Von links: Matthias Simon, Dietmar Watza (VTKD), Hartmut Freter (FDJ-Sekretär des VTKD, Betrieb 02, als Gast in der Lagerleitung), Barbara Pech, Gerald Braun und Ulrich Hofmann.



Komsomolzen des Moskauer Energetischen Instituts graben in der Nähe von Prohlis.



Genosse Hofmann im Gespräch mit Lena Kusnezowa vom LEIS



Hier schafft sich Lena beim Grabensausheben in der Försterlingstraße.



Ruhepause bei unseren sowjetischen Freunden vor dem großen Ansturm auf die Dresdner Baustellen.